



Was sich mit schweren Wehen über Jahre hinzog, hat nun ein Ende.  
Die Zollverwaltung gab zum 01.12.2019 die Beihilfe an das BVA ab.  
Das Ringen um die, zur Unterstützung an das BVA verliehenen Kolleginnen und Kollegen,  
hat zum 01.03.2020 ein Ende.

Eine schwere Geburt!!!

Die Beihilfe,  
das ungeliebte Kind der Zollverwaltung,  
hat den stiefmütterlichen Umgang mit ihr immer wieder zu spüren bekommen.

## Warum eigentlich?

Ist sich die Verwaltung überhaupt bewusst, was dort geleistet wurde?

Wenn man den Slogan „Nichts gesagt, ist genug gelobt“ als Grundidee des Umgangs mit dem Personal der Beihilfe nimmt, hatte die Verwaltung wohl eine hohe Meinung von den dort arbeitenden Kolleginnen und Kollegen.

Wir als **BDZ Ortsverband Rostock** wollen jedoch allen Kolleginnen und Kollegen die in der Beihilfestelle beschäftigt waren, **laut und deutlich** sagen:

**D** dass Ihr trotz des stetigen Personalmangels  
**A** dass Ihr, trotzdem man Euch bei der Entstehung der GZD  
die Planstellen nahm  
**N** dass Ihr trotz veralteter Software bzw. nicht praktikabler neuer Software  
**K** dass Ihr trotz des enormen Drucks Eurer Dienststellenleitung  
**E** dass Ihr trotz der intransparenten Machenschaften bei der Übergabe der  
Beihilfe an das BVA  
dass Ihr trotz des enormen psychischen Drucks in dieser Phase  
die Aufgaben der Beihilfestelle kontinuierlich, verlässlich und in hoher Qualität  
bewältigt habt.

Der Dienstherr hat jedenfalls nichts unversucht gelassen,  
die hierfür nötige Motivation zu unterwandern.

Habt Dank für Eure geleistete Arbeit, die uns allen so sehr zugute kam!

Wir wünschen Euch alles Gute bei der Bewältigung der neuen Aufgaben,  
denen Ihr Euch nun stellt.